

# Georg Pipper seit 25 Jahren Bürgermeister von Grebenau

Grebenau (di). Heute, Dienstag, kann der Landwirt Georg Pipper auf eine 25jährige ununterbrochene Tätigkeit als Bürgermeister der Gemeinde Grebenau zurückblicken. Als 35jähriger Landwirt und Weißhinder übernahm Pipper im Jahre 1930 die Geschicke seines Heimatdorfes und stand diesem in mustergültiger Weise auch während der schweren Kriegs- und Nachkriegsjahre vor. Es waren auch für Bürgermeister Pipper nicht immer freudige Jahre, denn der unselige Krieg ging auch an dieser kleinen, heute 220 Einwohner zählenden Gemeinde im unteren FuldaTal nicht spurlos vorüber. Schwere Spreng- und Brandbomben vernichteten im Jahre 1943 während eines Bombenangriffs auf den Eisenbahntunnel bei Guxhagen einen Teil des Dorfes.

Wie so viele andere Gemeinden, verlor auch Grebenau in den letzten Kriegstagen seine Brücke und damit den festen Weg über die Fulda zum Bahnhof Guxhagen und den Feldern, die zum Teil in der Gemarkung Körle liegen.

Noch während des Krieges und sofort nach dessen Ende setzte sich Bürgermeister Pipper, dessen Tätigkeit auch durch den Umsturz nicht unterbrochen wurde, besonders für die Beseitigung der schweren Kriegsschäden ein. Er schuf eine schlagkräftige Ortsfeuerwehr und stattete sie mit einer modernen Motorspritze aus. Auch konnte für die Wehr ein Gerätschaftenhaus eingerichtet werden. Besonderes Augenmerk richtet Pipper auch der kirchlichen Arbeit zu. Einer seiner freudigsten Tage war die Uebergabe der nach dem Kriege neu errichteten Fuldaabrücke.

Den Gratulationen der gesamten Einwoh-

ihrem im 60. Lebensjahr stehenden Bürgermeister noch viele Jahre erfolgreicher Tätigkeit zum Wohle der Gemeinde wünscht, schließt sich das „Heimat-Echo“ an.